



03. AUGUST 2006

4. JAHRGANG

7. AUSGABE

Ortsdurchfahrt Wegendorf zeigt erste Konturen!

Nicht nur für die Wegendorfer wird mit dem ersten Bauabschnitt an der Ortsdurchfahrt (OD) der Landesstraße 235 ein fast jahrzehntelanges Kampfziel erreicht, zumindest teilweise.

Um es gleich vorweg zu nehmen, zur Zeit wird für den 2. Bauabschnitt der OD im Landesbetrieb Straßenwesen an der Entwurfsplanung gearbeitet. Ein Termin für die Baudurchführung kann noch nicht mitgeteilt werden, da dieser von der Bereitstellung der Haushaltsmittel abhängig ist. Seitens des Landesbetriebes werden für die Baudurchführung Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt.

Beim 1. Bauabschnitt handelt es sich um den Neubau des Durchlasses und dem grundhaften Ausbau von 307 Metern Straße auf einer Breite von 5,50m, wovon 4,90m Asphalt sein werden, zuzüglich eines 30cm breiten Pflasterstreifens auf jeder Seite.

Entlang dieser neuen Straße wird ein 1,50m breiter Gehweg aus Betonsteinpflaster entstehen.

Zur Regenentwässerung ist zwischen Fahrbahn und Gehweg ein entsprechender Kanal vorgesehen.

Die Straßenbeleuchtung wird nicht erneuert, da diese erst 1992/93 errichtet wurde.

Laut Plan sollen die Bauarbeiten im Straßenbereich unter Vollsperrung bis zum 19.08.2006 abgeschlossen werden. Verzögerungen können eintreten, wenn die

baubegleitenden Archäologen zum Beispiel beim Abriss des alten Durchlasses auf historisch bedeutsames stoßen sollten. Dies könnte schon in der 31. Kalenderwoche der Fall sein.



Bald überflüssig!



Trotz brütender Hitze verlaufen die Arbeiten planmäßig.

Nach Abschluss dieser Straßenarbeiten werden sämtliche Nebenanlagen bei halbseitiger Sperrung errichtet. Vorbehaltlich etwaiger Verzögerungen soll der 1. Bauabschnitt im Oktober diesen Jahres abgeschlossen sein.

Laut Planansatz umfassen die Gesamtbaukosten etwa 380.000 Euro, von denen die Stadt Altlandsberg rund 54.000 Euro tragen wird.

Die Kosten für den Gehwegbau einschließlich Grundstückszufahrten und erforderliche Anschlüsse von privaten Regenentwässerungsleitungen an den öffentlichen Regenwasserkanal werden entsprechend den Satzungen der Stadt Altlandsberg auf die Grundstückseigentümer umgelegt.

Text und Fotos: Kurt Heidemann



Aus dem Inhalt

- Seite 2 Polnische Partnergemeinde beging „Krzyszcyce Tage“
Feuerwehrwettkampf in Krzyszcyce
- Seite 3 Information der Oberförsterei Strausberg! · Eine Besichtigungsrueine markiert jetzt den Schlossplatz · Das Gutshaus in Altlandsberg als Magnet für Heiratswillige · Wein- und Geschenkartikel-Laden
- Seite 4 Tag der offenen Tür in der Werkstatt für Fliesen und Wandgestaltung · MOL-Einkaufsführer für Direktvermarkter geplant · Der Kinder- tag an unserer Schule · Rückblick W1-Unterricht (Naturwissenschaft)
Neues aus der Stadtbibliothek Altlandsberg
- Seite 5 Der Brandenburger Familienpass ist da · Märkische Stadtspazier- gänge durch historische Stadtkerne · Auf zum Sommerfest 2006 im OT Gielsdorf · Ein dickes „Danke schön“ und weitere Informationen
- Seite 6 Der 1. Altlandsberger Obst- Cup war ein voller Erfolg · 4mal „Linkes Ding“ · Billard-Revanche - Jugendclub gegen Gujjula
- Seite 7 Tag der Offenen Tür in der Seniorenresidenz Altlandsberg
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
- Seite 8 Geburtstage und weitere Informationen

Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2006

Information des Bürgermeisters zu Schwerpunkten der Verwaltungsarbeit:

- Umwidmung der Kreisstraße von Altlandsberg nach Wegendorf in Gemeindestraße ab 01.01.2007
- Planmäßige Vorbereitung des Stadtfestes am 2.9.06
- Vorbereitungen zum Geh- u. Radwegbau in Wegendorf, Radebrück u. im Stadtkern
- Vorbereitung Straßenbau Karl-Marx-Str./Friedrich-Ebert-Str.
- Erarbeitung eines Entwurfs zur Gestaltung der Fläche vor dem Berliner Turm
- Beratung zum Projekt Schlossruine
- Vorbereitung zum Bau des Feuerwehrgerätehauses Altlandsberg
- Realisierung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage an der Ampel Bernauer Str. /Strausberger Str.
- Vorbereitung der Sanierung des Denkmals auf dem Kirchplatz

Weitere Informationen:

- Zum Stand der Vorbereitung zum Regenwasserschutz der Buchholzer Siedlung
- Zur Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Wegendorf
- Über den Stand der Prüfung der Lärmbelastung in der Berliner Straße und im Bereich Umgehungsstraße
- Zum Stand der Einführung der Doppik

Diskussion und Beschlussfassung zur:

- Abwägung zum 1. Entwurf aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum B-Plan „Scheunenviertel“, Stadt Altlandsberg, lt. Vorlagen BV 16/2006
- Billigung, Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden zum 2. Entwurf des B-Planes „Scheunenviertel Altlandsberg“, Stadt Altlandsberg
- Aufstellung von Außenbereichssatzungen für die Siedlungsbereiche „Eichenbrand“, „Neuhönow/zwischen den Kleingartenanlagen“, „Neuhönow/Am Weg nach Wegendorf“, „Paulshof“, „Steinau“ und „Vorwerk“
- Billigung des 1. Entwurfes der Außenbereichssatzungen „Eichenbrand“, „Neuhönow/zwischen den Kleingartenanlagen“, „Neuhönow/Am Weg nach Wegendorf“, „Paulshof“, „Steinau“, „Vorwerk“, Stadt Altlandsberg sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4, Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Kurt Heidemann

Schülernachhilfe

- Schulbegleitender Förderunterricht
 - PC- und Informatikunterricht
 - Begabtenförderung
 - Diagnostizierung und Förderung bei LRS und Konzentrationsschwäche
- unter Anleitung fachkompetenter Lehrkräfte in Kleingruppen bis 4 Schülern (Kl. 1 – 13)

Sozialpädagogisches Förderungs- und Betreuungszentrum
Annenstraße 46, 15370 Petershagen
Telefon: (03 34 39) 6 59 50 oder
(01 70) 2 05 84 67

Polnische Partnergemeinde beging „Krzeszycer Tage“

Mit zahlreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen fand vom 21. bis zum 23. Juli 2006 in Krzeszyce (Kriescht) das traditionelle Gemeindefest „Krzeszycer Tage“ statt.

Neben Wettkämpfen der Freiwilligen Feuerwehren, an denen die Kameraden der Ortswehr Bruchmühle teilnahmen, siehe untenstehenden Beitrag, wurde eine Ausstellung des Altlandsberger Malers Wolfgang Arnold eröffnet. Zu sehen waren auch Werke des Künstlers, die während eines zweiwöchigen Pleinairs in Krzeszyce entstanden sind.

Bürgermeister Czeslaw Symeryak und die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Kurras wür-

digten die sehr gute Zusammenarbeit, die sich in den vier Jahren des Bestehens unserer Städtepartnerschaft entwickelt hat. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich mittlerweile Sportvereine, Freiwillige Feuerwehren, Kindertageseinrichtungen und Künstler regelmäßig gegenseitig besuchen und sich die Städtepartnerschaft nicht allein auf Verwaltungsebene abspielt.

Die Einladung zur Teilnahme am Stadtfest in Altlandsberg am 2. September 2006 wurde dankend angenommen. Erstmals wird sich dann Krzeszyce auf einem offenen Hof im historischen Stadtkern präsentieren.

Text und Fotos: Kurt Heidemann



Bild links: Bei der Eröffnung der Ausstellung in der Gemeindebibliothek in Krzeszyce, von links: Adam Basinski, Landrat des Landkreises Sule'ncin, Wolfgang Arnold, Brigitte Kurras und Czeslaw Symeryak. - Bild rechts: Künstler Wolfgang Arnold bei seiner Ausstellung.

Feuerwehrwettkampf in Krzeszyce

Am 22.7.2006 fand in unserer Partnerstadt Krzeszyce im Rahmen ihres diesjährigen Ortsfestes ein Feuerwehrwettkampf statt.

Mehrere polnische Feuerwehren und die Feuerwehr aus Bruchmühle unter der Leitung des Kameraden Bergemann nahmen an diesem Wettkampf teil. Gezeigt wurden unter anderem Geschicklichkeitsübungen und ein Löschangriff aus der Luft mit einem Flugzeug.

Als Höhepunkt zeigten dann alle teilnehmenden Feuerwehren ihre Schnelligkeit bei einem Löschangriff. Bei dieser Übung konnte auch die Feuerwehr Bruchmühle zeigen, dass sie sich nicht hinter den Kameraden aus Polen zu verstecken braucht.

Bei der Siegerehrung wurde ihre Leistung mit einer Medaille und einem großen Pokal gewürdigt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Erfahrungen ausgetauscht und der

Wunsch nach weiteren Treffen geäußert.

Die polnische Feuerwehr wurde von den Bruchmühler Kameraden für den 07.10.2006 zum Tag der offenen Tür eingeladen



Bild oben: Löschangriff aus der Luft.
Bild unten: Nach dem Wettkampf.

Text und Fotos: Jürgen Pohle



Information der Oberförsterei Strausberg!

Infolge anhaltender Hitze hat sich die Waldbrandgefahr dramatisch erhöht.

Unabhängig von den Waldbrandwarnstufen sind in Wäldern das **Anzünden oder Unterhalten eines Feuers (dazu zählt auch das Grillen)** außerhalb einer von den Forstbehörden genehmigten Feuerstelle, das **Rauchen sowie der Umgang mit brennenden oder glimmenden Gegenständen ganzjährig verboten (§ 23 LWaldG).**

Das Befahren der Wälder mit Kraftfahrzeugen ist verboten. Ausnahmen sind in § 16 LWaldG geregelt. Ab Waldbrandwarnstufe III können Wälder für das Betreten gesperrt werden. Zugänge zu Erholungseinrichtungen und Badeseen bleiben von Waldsperrungen i.d.R. unberührt.

Kontrollen werden durch die Forstbehörden verstärkt wahrgenommen.

Weitere Informationen und Falblätter zum Download unter:

<http://www.mlur.brandenburg.de/forsten/affmuellrose/>

Thomas Pietschmann, Amt f. Forstwirtschaft Müllrose, Oberförsterei Strausberg

Eine Besichtigungsrue markiert jetzt den Schlossplatz

Der Schlossplatz von Altlandsberg, der Ort, wo einst das königliche Barockschloss stand, gewährt in kurze mit gesicherten und begehbaren Ruinenresten einen Einblick in seine Vorgeschichte.

Das nunmehr von Baumbewuchs befreite und mit Kies verfüllte Kellergewölbe vom Nordflügel des von Otto von Schwerin um 1659 erbauten Adelschlosses war einst Ausgangspunkt für den späteren Prachtbau, dessen Modell und Bilder z.Z. im Gutshaus besichtigt werden können.

An dieser Stelle befand sich zuvor das Feldsteinschlösschen der Ritter von Krummensee und seit vor der Gründung der Stadt ein markgräflicher Burgstall mit zentralem Turmbau, doppelter Mauer und Wällen.

Einige der verbliebenen Mauerstümpfe stammen offensichtlich noch aus der Zeit der mittelalterlichen Feldsteinbauten. Darauf wurde dann mit Ziegeln und Sandsteinplatten aufgestockt und angebaut.

Gut erkennbar ist noch, wie die Ziegel-Grundmauer für den zweiten Kopfbau (1673) an die westliche Feldstein-Außenwand der ersten Bauphase angesetzt ist.

Ein Teil der Kellerküche, die sich unter den dortigen Festsälen befand, soll unverfüllt sichtbar bleiben. Dieser lässt noch Spuren des vernichtenden



Foto: K. Heidemann

Brandes von 1757 erahnen, der dort in der Küche ausgebrochen sein soll.

Auf Grundmauern dieser beiden Teile des Schlosskellers wurde 1804 ein Kornhaus der Domäne errichtet, dessen verbliebene Backsteinmauern mit ihren vergitterten Fensteröffnungen das Bild der Ruine an der Süd- und Westseite prägen. Es fiel in den zurückliegenden Jahrzehnten völlig.

Mit der Sicherung und Sichtbarmachung dieser Nachlässe der „herrschaftlichen“ Geschichte der Stadt und des einstigen königlichen Amtes ist ein weiterer Schritt zur Abrundung der touristischen Attraktivität des heutigen Altlandsberg getan.

H. Niedrich, Heimatverein Altlandsberg e.V.

Das Gutshaus in Altlandsberg als Magnet für Heiratswillige

Lange Zeit passierte nichts und dann auf einmal eine ganze Menge. Innerhalb der letzten 3 Wochen waren 3 Hochzeiten mit internationalem Flair dabei. So heirateten Marian Gabbey und Christina Haase. Die Mutter des Bräutigams, Frau Gabbey, stammt aus Polen. Bei der

2. Hochzeit heiratete das aus Indien stammende bildhübsche Model Rachana Christian Wenzlaff. Genauso international ging es auch bei der 3. Hochzeit zu, wo die aus Kolumbien stammende Fotografin Maria Maritza Yanette Cabezas Castro den Altlandsberger Andreas

Tietz heiratete. Bei allen 3 Hochzeiten ging es besonders multi-kulti zu, was wiederum eine besondere Herausforderung für die Standesbeamten war. Dies fing schon damit an, die notwendigen Urkunden aus dem Ausland rechtzeitig herbeizuschaffen und ging bis zum Verfassen der passenden persönlichen Worte an das Brautpaar. Einmal musste sogar jeder Satz des Standesbeamten vom Dolmetscher simultan übersetzt werden, damit die weit gereisten Gäste aus Bogota (Kolumbien) die Zeremonie nachvollziehen konnten. Jedenfalls kann ich bescheinigen, dass die beiden Standesbeamten von Altlandsberg - Frau Karin Völker und Herr Helmut Nestroy - ihre Aufgabe mit Bravour gelöst haben.

Mit der deutsch-kolumbianischen Hochzeit wurde das Standesamt im Gutshaus etabliert. Das besondere Ambiente und die reizvolle Atmosphäre dort soll Werbung dafür sein, dass viele Paare aus Berlin und Brandenburg oder auch internationale Hochzeiten in der Zukunft hier bei uns im Gutshaus zelebriert werden.

Wanderer des Weges; Fotos: Privat

Wein- und Geschenkartikel-Laden in Altlandsberg



Am 01.07.2006 eröffnete in Altlandsberg in der Lesingstr.4 (Mühlenfließsiedlung) ein gemütlicher Wein- und Geschenkartikel-Laden im Keller des Hauses der Familie Gläser. Die Öffnungszeiten sind **wöchentlich Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr.** Wer darüber hinaus Wein bzw. Geschenkartikel in größeren Mengen vorbestellen möchte, kann dies telefonisch oder vor Ort bei einer gemütlichen Weinverkostung erledigen. Bisher umfasst das Sortiment des jungen Unternehmens Weine aus 14 Ländern, darunter Frankreich, Südafrika, Spanien, Griechenland, Italien, Israel und natürlich aus Deutschland.

Telefon und Fax: 033438-67 67 0

Text und Foto: Michael Gläser

Auszubildender gesucht

**Facharbeiter
für Tierwirtschaft/Schäfferei**

**Lehrzeit 3 Jahre - Berufsschulreife nicht
erforderlich - Nur männlich**

Bitte bewerben bei:

**Schäfferei Kuczniak
Berliner Straße 32 · 15345 Altlandsberg**



von links nach rechts: deutsch-polnische Hochzeit, deutsch-indische Hochzeit, deutsch-kolumbianische Hochzeit

Tag der offenen Tür in der Werkstatt für Fliesen und Wandgestaltung

Am **26.08.2006 von 10:00 bis 16:00 Uhr** öffnen Uta Sepnick und Jesko Donst ihre Werkstatt für Fliesen und Wandgestaltung im Gewerbepark an der Mühle 1 in Altlandsberg, siehe Beitrag im Stadtmagazin Nr. 6 vom 06. Juli 2006, Seite 3. Erreichbar sind sie unter:
(033438)-1 43 19;
Handy: 0175-47 44 576;
e-mail: utazepnick@yahoo.de;

Die Redaktion

Der Kindertag an unserer Schule

Am Donnerstag, dem 1. Juni, wurde in der Stadtschule auf dem kleinen Schulhof ein Kindertagsfest für die 1. bis 6. Klassen veranstaltet. Die fünften und sechsten Klassen bauten Stationen auf, an denen sich alle Kinder aufhalten konnten. Stark besucht waren der Kinderschminkladen und der Lotteriestand. Letzterer wurde von drei Mädchen aus der 5. Klasse geleitet. In der Turnhalle konnte man Minigolf spielen oder am Dreibeinlauf teilnehmen. Zwischendurch konnten sich die Klassen ein Theaterstück ansehen. Es hieß „The Grufalo“ und wurde von einer 6. Klasse in Englisch aufgeführt. Besondere Leckerbissen waren die Zuckerwatte und das Softeis. Nach der ersten Stunde kamen die Feuerwehrleute mit ihrem Fahrzeug. Da durfte man sich reinsetzen, eine Möglichkeit, die viele nutzten.

Dieses Fest hat allen Kindern gut gefallen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kindertag.

Paul Neumann Klasse 5

MOL-Einkaufsführer für Direktvermarkter geplant

Im Herbst diesen Jahres erscheint ein Einkaufsführer, der die breite Angebotspalette regionaler Direktvermarkter des Landkreises übersichtlich darstellt. Mit Informationen zum Sortiment, Standort und Öffnungszeiten der Direktvermarkter soll er als Wegweiser für den Verbraucher den Verkauf einheimischer Produkte fördern.

In den Einkaufsführer aufgenommen werden landwirtschaftliche Produkte aus Märkisch-Oderland, deren Verkauf über Hofläden bzw. direkt ab Hof (ohne

eigenständige Verkaufseinrichtung) erfolgt.

Für weitere interessierte Anbieter besteht noch bis zum **31. August 2006** die Möglichkeit, sich direkt über das Vorhaben bei der STIC Wirtschaftsförderungsgesellschaft Märkisch-Oderland mbH zu informieren, Ansprechpartner sind Frau Thieme und Herr Sandhoff.

Tel.: (03341) 335 214, Fax: (03341) 335 216, Email: info@stic-wfgmol.de

Die Redaktion

Rückblick auf unseren W1-Unterricht (Naturwissenschaft)

Am Anfang des Schuljahres befassten wir uns mit Pilzkunde. Herr Eley erklärte uns als Sachverständiger die Pilze unserer Heimat und vor allem die Unterscheidungsmerkmale von essbaren Pilzen und ihren giftigen Doppelgängern. Auch eine Pilzwanderung wurde natürlich mit Erfolg durchgeführt. Anschließend wurde gegrillt und die gesammelten Pilze zubereitet und verzehrt.

Später machten wir einen Abstecher in die Physik, in den Bereich Wärmekraftmaschinen, wo wir lernten, wie eine Dampfmaschine, ein Benzinmotor oder ein Dieselmotor funktionieren. Auch der seltene Drehkolbenmotor war Thema. Herr Eley organisierte auch einen Ausflug zur Firma „Brückner und Galley“ nach Neuenhagen, wo wir das Gelernte am „lebenden Objekt“ wiedererkannten und weitere Details dazulernten.

Das dritte Thema „Drogen“ war ein Ausflug in das Fach LER. Herr Eley erklärte uns ausführlich, aber auch mit abschreckenden Worten und Bildern, die gefährlichen Folgen der Drogen aber auch des Rauchens und des Alkohols. Zuletzt ging es noch einmal um Physik. Beim Thema „Mechanik der Flüssigkeiten und Gase“ lernten wir eine Menge



Foto: Seitz

darüber, warum z.B. ein Schiff schwimmen und ein Flugzeug fliegen kann. Zur Demonstration „warme Luft steigt nach oben“ bauten wir selbst einen Heißluftballon. Doch leider konnten wir ihn nicht zum Fliegen bringen. Vielleicht war er doch zu schwer. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.

Dieser Kurs war eine sehr gute Wahl für mich und ich freue mich schon auf ein hoffentlich zweites schönes „NaWi“-Jahr mit Herrn Eley.

Rico Henning (Kl. 7b)

Neues aus der Stadtbibliothek Altlandsberg

1. Das Computerkabinett ist arbeitsbereit. Jeder kann dort im Intranet und Internet recherchieren. (Kosten für letzteres 0,30 € für die ersten 30 Minuten, für jede weitere halbe Stunde 0,25 €).
2. Durch Übernahme neuer Bücher aus dem Kreisergänzungsbestand und eine Spende der Bibliothek Petershagen/Eggersdorf haben sich die Angebote für Sach- und Fachbücher und bei Kinder- und Jugendliteratur ebenso verbessert wie bei Videos

- und Kassetten (Filme, Kurzgeschichten, Hörspiele, Märchen u. a.)
3. Neu im Angebot der Bibliothek ist auch eine Reihe von Zeitschriften (Spiegel, Stern, Garten- und Jagdzeitschrift, Geo u. a.). Wer Interesse an älteren Jahrgängen der Zeitschrift Geo hat, kann diese jahrgangsweise für wenig Geld erwerben.
4. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Sonderregelung der Beitragsfreiheit für Neuleser am 31.05.

2006 ausgelaufen ist. Diese und Altleser, die noch nicht bezahlt haben, sind aufgerufen, zum nächsten Bibliotheksbesuch den Jahresbeitrag (Erwachsene 5,00 €, Kinder bis 14 Jahre 1,50 € und Jugendliche bis 18 Jahre 2,00 €) zu entrichten.

5. Die Bibliothek ist auch in den Sommermonaten Mo. und Do. von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Klaus Schmitt, Förderverein Bibliothek Altlandsberg e. V.

Der Brandenburger Familienpass ist da

Ab sofort ist der Brandenburger Familienpass auch in der Stadtinformation Altlandsberg erhältlich. Neben dauerhaften Ermäßigungen zu verschiedenen Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten oder dem freien Eintritt für Kinder enthält der Brandenburger Familienpass außerdem über 100 Coupons zum Her-

austrennen für einmalige Rabatte in ganz Brandenburg. Gültig ist der Familienpass bis zum 30.06.2007. Die Investition von 5 Euro lohnt sich, da sich die Coupons nicht nur auf die Ferienzeit beschränken. Lassen Sie sich zu einer abenteuerlichen Familienfreizeitgestaltung inspirieren. *Ihre Stadtinformation*

Märkische Stadtpaziergänge durch historische Stadtkerne

Wer sich für die historischen Stadtkerne im Land Brandenburg interessiert, hat mit dieser Broschüre ein hervorragendes Rüstzeug für seine „Märkischen Stadtpaziergänge“ durch 29 Städte des Landes Brandenburg – von Templin im Norden bis Mühlberg im Süden, vom kleinen Lenzen in der Prignitz bis zum großstädtischen Potsdam und selbstverständlich auch Altlandsberg. Dank einer genauen Wegbeschreibung und der Karte des jeweiligen Stadtzen-

trums kann auf den Touren keine Sehenswürdigkeit verpasst werden. Sie finden hier Historisches über den jeweiligen Ort, über Gebäude - erzählt wird vom Bau mittelalterlicher Stadtmauern, von barocken Stadtsanierungen. Lassen Sie sich verzaubern von neuem „historischem“ Glanz. Die Broschüre erhalten Sie in der Stadtinformation zu einem Kaufpreis von 9,90 Euro.

Ihre Stadtinformation

Ein dickes „Dankeschön“

Mit einem dicken „Dankeschön“ möchte sich die Kita „Storchennest“ bei den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr bedanken. Bei Vorführungen und Erläuterungen zeigte sich, wie wichtig es ist, Kinder auf Notsituationen vorzubereiten und ihnen ein Stück Angst zu nehmen.

So durften die Kinder spielerisch erleben, was in einem Brandfall zu beachten ist und Zündwaren nicht in Kinderhände gehören. Die Notfallnummer wurde genau so geübt, wie das Aufsetzen der Rauchmaske. Als krönender Abschluss durfte das Feuerwehrauto erkundet werden. *Heike Golz*

Gutshaus Altlandsberg mit neuer Internetseite

Seit 1. August ist das GUTSHAUS ALTLANDSBERG auch im Internet präsent. Unter www.gutshaus-altlandsberg.de können Informationen zum Veranstaltungsplan, zur Geschichte des Hauses und zur Stadt Altlandsberg abgerufen werden. Unter anderem ist vorgesehen, den Altlandsberger Vereinen und Initiativen auf dieser Seite eine Plattform zu geben.

*Carol Neumann,
Internationaler Bund*

Auf zum Sommerfest 2006 im OT Gielsdorf



Der Ortsteil Gielsdorf lädt alle Altlandsberger und Gäste zum Sommerfest 2006 vom 18. bis 20. August 2006 ein. Neben vielen Überraschungen, die hier noch nicht genannt werden, da sie ja ansonsten keine Überraschungen mehr wären, erwartet Sie ein buntes Programm, wie z. B. am Freitag, um 19.00 Uhr das Abendsingen in der Kirche; am Samstag – Am Teich – 11.00 Uhr Musikalischer Auftakt zum Sommerfest, 12.00 Uhr Begrüßung, um 17.00 Uhr blasen die Jäger zum Schüsseltreiben, Auftritte der Tanzgruppe und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie gute Laune mit. Auf ein gutes Gelingen und viel Spaß.

Ihre Stadtinformation

Herzliches Dankeschön an Eisdiele Chladek!

Nach der Theateraufführung der Hortkinder am 3.07.2006 im Gutshaus gab es für über 70 Kinder und 40 Erwachsene eine ganz tolle Überraschung. Völlig unerwartet stand plötzlich Peter Chladek mit seinem Wartburg vor der Tür, mit vollen Eisbehältern natürlich und gab allen Anwesenden eine Runde Eis aus.

Für dieses erfrischende Sponsoring möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Manfred Andruliet, Bürgermeister

Schiedsstelle informiert!

Im August 2006 findet keine Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Altlandsberg statt.

Die nächste Sprechstunde ist am 11.09.2006 im Raum 12 des Rathauses.

Die Redaktion



Der 1. Altlandsberger Obst- Cup war ein voller Erfolg In Wesendahl wurde mit einem Volleyballturnier die Sommerferien eingeläutet

Am 08.07.06 fand der erste Obst-Cup um den von Brandenburgischen Obst GmbH gestifteten Pokal statt. Er wurde vom Kultur- Gut und Sport e.V. Wesendahl sowie dem Jugend- und Schulsozialarbeiter der Stadt Altlandsberg organisiert. Zum Turnier traten Mannschaften der Blaupause Neuenhagen, vom Jugendclub Bruchmühle, vom Jugendaktiv Wegendorf, von den Jugendfeuerwehren Buchholz und Altlandsberg und der Gastgeber aus Wesendahl an. Es wurde auf zwei Plätzen in zwei Staffeln gespielt. In der ersten Staffel setzten sich Buchholz I vor Bruchmühle, Wegendorf und Neuenhagen durch. In der anderen Gruppe erreichten der Gastgeber Wesendahl vor Buchholz II und Altlandsberg das Halbfinale. Im ersten Halbfinale siegte Buchholz I gegen Buchholz II. Im zweiten Halb-

finale gewann Wesendahl zwar den ersten Satz, doch Bruchmühle zog als Sieger ins Finale ein. Das Finale war wesentlich klarer. Buchholz I dominierte das Turnier und gewann glatt in zwei Sätzen.

Bei fairer und sportlicher Atmosphäre kam auch der Spaß bei den Spielen nie zu kurz. Der Jugend- und Schulsozialarbeiter plant, dieses Turnier jetzt jedes Jahr durchzuführen. Er bedankt sich besonders für die Unterstützung durch den Kultur- Gut und Sport e.V., welcher sich um die Volleyballausrüstung, das Essen und die Musik kümmerte. Die gesamte Veranstaltung war ein Produkt vieler Hände, was sicher ein Grund für den reibungslosen Ablauf war. Der Brandenburgischen Obst GmbH sei für ihr Engagement in der Jugendarbeit gedankt.

Stephan Schwolow



Foto: R. Camin

Billard-Revanche - Jugendclub gegen Gujjula

Am 26.06.06 veranstalteten 16 Billardspieler im Haus des Ortsbürgermeisters (12 Jugendliche gegen 4 Gujjula-Freunde) ein richtiges Turnier. Es wurden Zweierteams gebildet und die 8 Mannschaften in zwei Staffeln geteilt. In der ersten Staffel setzten sich das Team Gujjula vor dem Jugendclubteam Enrico und Marcel durch. In der zweiten Staffel siegte das Jugendclubteam Paco und Mario vor dem Team von Herrn Edel. Das erste Überkreuzduell gewann das Team Gujjula gegen Team Edel und das zweite entschied das Team Paco

und Mario gegen Enrico und Marcel für sich. Das Finale gewannen die Jugendlichen gegen das Team Gujjula klar mit 2:0.

Diese Veranstaltung war etwas besonderes in der Arbeit des Jugendclubs, um Aktivitäten zu wecken und Spaß zu bieten. Der spannende Verlauf brachte allen Anwesenden die Erkenntnis, dass solche gemeinsamen Aktionen zu weiteren Aktivitäten motivieren.. Die nächste wird die Gestaltung des Gartens am Haus der Generationen sein.

Stephan Schwolow

4mal „Linkes Ding“ oder schwimmende Drachen in Berlin



Foto: Privat

Der Drachenbootssport erfreut sich in Deutschland seit 16 Jahren stetig wachsender Beliebtheit. Bis zu 16 Paddler pro Boot finden sich für den „Berlin-City-Cup“ zusammen, folgen dem kraftvollen und dynamischen Schlag der Trommeln und werden am Ufer der Dahme von ihren Freunden und Familien kräftig angefeuert.

Bei den diesjährigen 3. offenen Berliner Meisterschaften wollte ich gern dabei sein und dieses Spektakel mit ansehen. Umso angenehmer war ich überrascht, zu sehen, dass neben Mannschaften aus Berlin und Brandenburg auch Altlandsberger ein Team bildeten und auch bei der Organisation der Veranstaltung eine wichtige Rolle gespielt haben. Frau Elke Linke aus Altlandsberg leitete das Organisationsbüro, wo dieses Mal neben 2.700 aktiven Teilnehmern auch die über 2.000 Zuschauer betreut wurden. Die Atmosphäre war so fantastisch und selbst der Bürgermeister von Berlin-Köpenick war den ganzen Tag anwesend und nahm die Siegerehrung persönlich vor.

Familie Linke nahm zusammen mit Familie Andreas Mehrlein an diesem Wettbewerb mit dem Boot namens „Dragon Corporation „Berlin-Brandenburg“ teil. Von den 106 Booten belegten sie am Ende den 21. Platz. Einen herzlichen Glückwunsch an Familie Linke (auch die beiden Söhne waren mit an Bord) und deren Teammitglieder.

Drachenbootwettbewerbe fanden dieses Jahr sogar im Strausberger See statt. Da mache ich mir Gedanken, wie ich Familie Linke dazu motivieren könnte, ein Altlandsberger Drachenbootrennen (noch so ein „Linkes Ding“) im Bötsee zum 777-Jährigen Geburtstag Altlandsbergs zu organisieren.

Wanderer des Weges

Haus-&Kommunalservice
Oliver Zimpel

Dienstleistungen:

- Fenster und Wintergartenreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Aufstellen von Schildern
- Reinigen von Wägen, Plätzen u. Gartenanlagen
- und vieles mehr.

Rufen Sie mich an! Handy: 0171-7866213

Landsberger Str. 4, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle

Haushaltsgerät defekt?
Kein Problem.
Wir reparieren Geräte aller Hersteller!

EP: Schoetzau
ElektroschulPartner
TV, Video, HiFi/SAT

16356 Werneuchen, Am Markt 9

Waschmaschinen, Kühlschränke, Elektroherde
(Alle Geräte, alle Marken - egal wo gekauft)
SCHNELL UND PREISWERT

Reparaturannahme auch
in der neuen Postfiliale
in Woltersdorf!
Vogelsdorfer Str.2

Reparaturannahme:
Woltersdorf Tel. 03362/700478
Werneuchen Tel. 033398/90347
Wriezen Tel. 033456/72862
Handy 0177/65 75 155

NEU

1Jahr erfolgreich
AlkorEvents
Partyservice & Catering Manufaktur
Linda Metzke

Tel.: 033438-151950/52
Fax: 033438-151951
Mobil: 0162-2457798

E-mail: info@alkorevents.de
www.alkorevents.de

Vorwerk 9 • 15345 Altlandsberg

Tag der Offenen Tür in der Seniorenresidenz Altlandsberg am 21.07.2006

Patienten und Gäste wurden kompetent beraten, gastronomisch betreut und hatten durch die Organisatoren: Seniorenresidenz, Sozialstation Schmölz, Ambulante Pflege der Galb GmbH und angehenden Hauswirtschafterinnen der Galb gGmbH einen schönen Nachmittag.

Text: Barbara Schulz, Foto: E. Kolbe



Vermessungsbüro

Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken



Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: 03341/314420
Fax: 03341/314410

e-mail: mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

Notdienst

**Polizei: 110 • Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
für die Ortsteile:
Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle
und Wegendorf: 0180/ 558 222 3970,

Wesendahl und Gielsdorf:
0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft
(Kreißaal): 03341-524662
Frauennotruf: 0170-5819615

Katastrophenschutz:
03341-19222

Krankenhaus Strausberg Rettungs-
stelle: 03341- 52273
Rettungsleitstelle: 03341-19222
Frauenhaus/Frauenberatungsstelle:
033439-54452

Störungsbereitschaft:
- Gasversorgung (EWE AG):
01801-393200
- Stromversorgung (E.ON edis AG):
0180-1213140
- Wasserverband Strausberg-Erkner:
03341-343111

DACHDECKEREI J. Günther Dachdeckermeister



Tel. 03 34 39/ 64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdecker-j-guenther.de, dachdecker-j.guenther@t-online.de

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg,
Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf
Bruchmühle, Petershagen, Eggers-
dorf

Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:

0180 55 82 22 32 45

**Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis
des diensthabenden Arztes statt! - Sprechzeiten:**

09.00 – 11.00 Uhr

Praxisanschriften:

Neuenhagen
Dr. Laukner und Lehmann
Rudolf-Breitscheid-Allee 32
15366 Neuenhagen
Tel.: 03342/ 7976

Petershagen
Dres. Grunke/ Dudlitz
Wilhelm-Pieck-Str. 157-159
15370 Petershagen
Tel.: 033439/ 59280

Pferdestärken des Ostens – das sind Kurzreiseangebote, die Ihnen mit einer Mischung aus Abenteuer, Natur und Kultur Lust auf Entdeckungen im östlichen Brandenburg zwischen Berlin und Oder und darüber hinaus machen wollen – Jeepfahrten durch den Kalksteintagebau, Kanupaddeln auf der Alten Oder, Floßbauen, Bogenschießen, Kremserfahrten und Radtouren – das sind einige der vielfältigen Möglichkeiten, mit denen wir Sie überraschen möchten. Zum Beispiel mit unserer Reise „Per Paddel und Pedale durch den Nationalpark Untere Warthe“. Es erwartet Sie ein spannendes Wochenende in der Umgebung von Küstrin (Polen), bei dem Sie zu Fuß, im Kajak und auf dem Fahrrad die Region erkunden. Deutsche Reiseleitung. Reisettermine: 08.09.-10.09.2006 / 22.-24.09.2006. Reisepreis: 190,00 Euro pro Person (EZ-Zuschlag 10,00 Euro). Für mehr Informationen und Buchung: Pro Projekt GmbH, Telefon 03378-207973 oder im Internet unter www.pferdestaerken-des-ostens.de



Per Paddel und Pedale durch den Nationalpark „Untere Warthe“

– Wir laden Sie ein, in der Umgebung von Kostrzyn (Küstrin) eine bunte Mischung aus sportlichen Aktivitäten, Geschichte und Natur zu erleben. Lernen Sie unser polnisches Nachbarland von einer ganz anderen Seite kennen. Leistungen: Geführte Fahrrad- und Kajaktour, Führung durch den Nationalpark inkl. Eintritt, zwei Übernachtungen im Hotel inkl. Frühstück, Willkommenstrunk, zweimal Abendessen im Hotel, zweimal Snackverpflegung, Lunchpaket, Mittagessen. Deutsche Reiseleitung. Reisettermine: 08.09.-10.09.2006 / 22.09.-24.09.2006. Teilnehmerzahl: max. 13 Personen. Reisepreis: 190,00 Euro pro Person (Einzelzimmeraufschlag 10,00 Euro).

Probieren Sie auch unser Oderbruch Erlebniswochenende oder das Vater-Sohn-Paket aus.

Für mehr Informationen, Buchung und weitere Reiseangebote: Pro Projekt GmbH, Telefon 03378-207973 oder im Internet unter www.pferdestaerken-des-ostens.de





Die Stadt Altlandsberg gratuliert allen Jubilaren vom 1. August bis zum 10. September ganz herzlich und wünscht Gesundheit und Wohlergehen

OT Altlandsberg

Hertha Radtke zum 87.
 Ursula Träger zum 70.
 Margarete Burau zum 75.
 Harry Koth zum 78.
 Ingrid Lüder zum 72.
 Gerda Senfleben zum 75.
 Wolfgang Gratz zum 72.
 Johanne Küster zum 87.
 Ursula Wegner zum 80.
 Alfons Hartelt zum 71.
 Dagmar Büttner zum 70.
 Ingeborg Draws zum 74.
 Kurt Scheske zum 74.
 Kurt Baresel zum 95.
 Heini Finke zum 75.
 Erich Paesler zum 82.
 Dieter Schröder zum 72.
 Edith Wolff zum 79.
 Ilse Roye zum 80.
 Johanna Leinweber zum 83.
 Gertrud Sobotta zum 84.
 Reinhard Fischer zum 80.
 Anneliese Münch zum 85.
 Heinz Zelle zum 74.
 Gerda Heese zum 79.
 Ilse Fuhrholz zum 85.
 Inge Kalinowski zum 78.
 Helga Bielcke zum 90.

Hildegard Karstens zum 86.
 Liselotte Schaale zum 71.
 Eva Konieczny zum 71.
 Walter Wolf zum 72.
 Erna Marwitz zum 87.
 Edeltraut Swad zum 72.
 Gerda Janz zum 77.
 Ella Mayer zum 92.
 Manfred Spindler zum 75.
 Rosemarie Ehrke zum 73.
 Hildegard Freudenberg zum 72.
 Horst Lüder zum 75.
 Ingeborg Niedlich zum 85.
 Waltraud Ziebell zum 73.
 Inge Hewelt zum 70.
 Helga Rätz zum 81.
 Gertrud Martin zum 98.
 Erika Hensel zum 74.
 Marie Langer zum 93.
 Siegmund Küter zum 71.
 Horst Friedrich zum 73.

Bruchmühle
 Wolfgang Jantos zum 76.
 Eberhard Valentin zum 73.
 Ruth Mittank zum 71.
 Ursula Freigang zum 70.
 Herdith Hans zum 71.
 Heinz Schwarzlow zum 74.

Helmut Kempf zum 75.
 Charlotte Schäfer zum 100.
 Margot, Rieck zum 76.
 Martha Jähnsch zum 97.
 Dieter Lüdemann zum 71.

Buchholz

Brigitte Steffens zum 79.
 Heinz Steffens zum 84.
 Eberhard Jaeckel zum 72.
 Gertrud Mettke zum 76.

Gielsdorf

Gerhard Lorbeer zum 76.
 Charlotte Dietz zum 81.

Wegendorf

Edith Kürbis zum 79.
 Ilse Mickley zum 79.
 Sigrid Schmidt zum 74.
 Werner Brunkow zum 72.
 Kurt Schöppe zum 90.

Wesendahl

Wolfgang Schwabe zum 77.
 Irmgard Ebel zum 87.
 Bernhard Jankowski zum 72.
 Gertrud Woltersdorff zum 76.
 Margot Watzke zum 78.

OT Bruchmühle neu auf der Internetseite der Stadt

Noch in diesem Monat erscheint unter www.altlandsberg.de eine vollkommen überarbeitete Internetseite des Ortsteils Bruchmühle.

Idee und Initiative stammen von Peter Sagert, der diesen Beitrag mit Auszügen aus einem Führer von 1897 sowie einer kleinen Galerie markanter Fotos bereicherte.

Die Redaktion

Aus dem Leserbrief von Gabriele Käß und Harald Schulze Lindenstraße 30, 15345 Altlandsberg

Danksagung

Wir hatten am 8. Juli im alten Gutshaus in Altlandsberg unsere Hochzeits-Nachfeier mit 28 Gästen und möchten uns auf diesem Wege ganz besonders bei den Mitarbeitern des Gutshauses für ihr professionelles und freundliches Wirken bedanken. Insbesondere gilt unser Dank, dem Leiter des Gutshauses, Herrn Schlüter, der uns mit seinem Team schon 2 Stunden vor der eigentlichen Veranstaltung im Saal des Gutshauses freundlich bewirtet hat. So konnte der Ausfall einer Kremserfahrt mit Herrn Dreher überbrückt werden. Wir hoffen, dass noch viele fröhliche Feste mit leckeren Speisen und Getränken zu annehmbaren Preisen dort gefeiert werden. Wir können es allen nur empfehlen.

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich

Herausgeber und verantwortlich: Stadt Altlandsberg, Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438)

1 56 88, e-mail: info@altlandsberg.de

Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe beauftragt: Kurt Heidemann, Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88, e-mail: k.heidemann@stadt-altlandsberg.de.

Redaktionskollegium: Ravindra Gujjula, Gabriele Johannsen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt, Horst Hildenbrand

Korrespondenten: Rainer Hahm, Michael Gläser, Reinhard Zucker

Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0.

Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg

Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand

Auflage: 3.800

Satz und Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Petershagen/Eggersdorf

Redaktionsschluss: 24.07.2006

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

Einsendeschluss für die Ausgabe 8/2006: 17.08.2006

Schlussredaktion für die Ausgabe 8/2006: 22.08.2006